

An die Nordmauer des Chores war eine herrschaftliche Betstube angebaut, über die das Chordach sich herabzog. Von dem im Erdgeschoß gelegenen großen Grabgewölbe hatte man später einen Teil als Sakristei abgetrennt. Die Gruft wurde bis 1817 belegt, andere Gräfte im Chor wurden beim Neubau

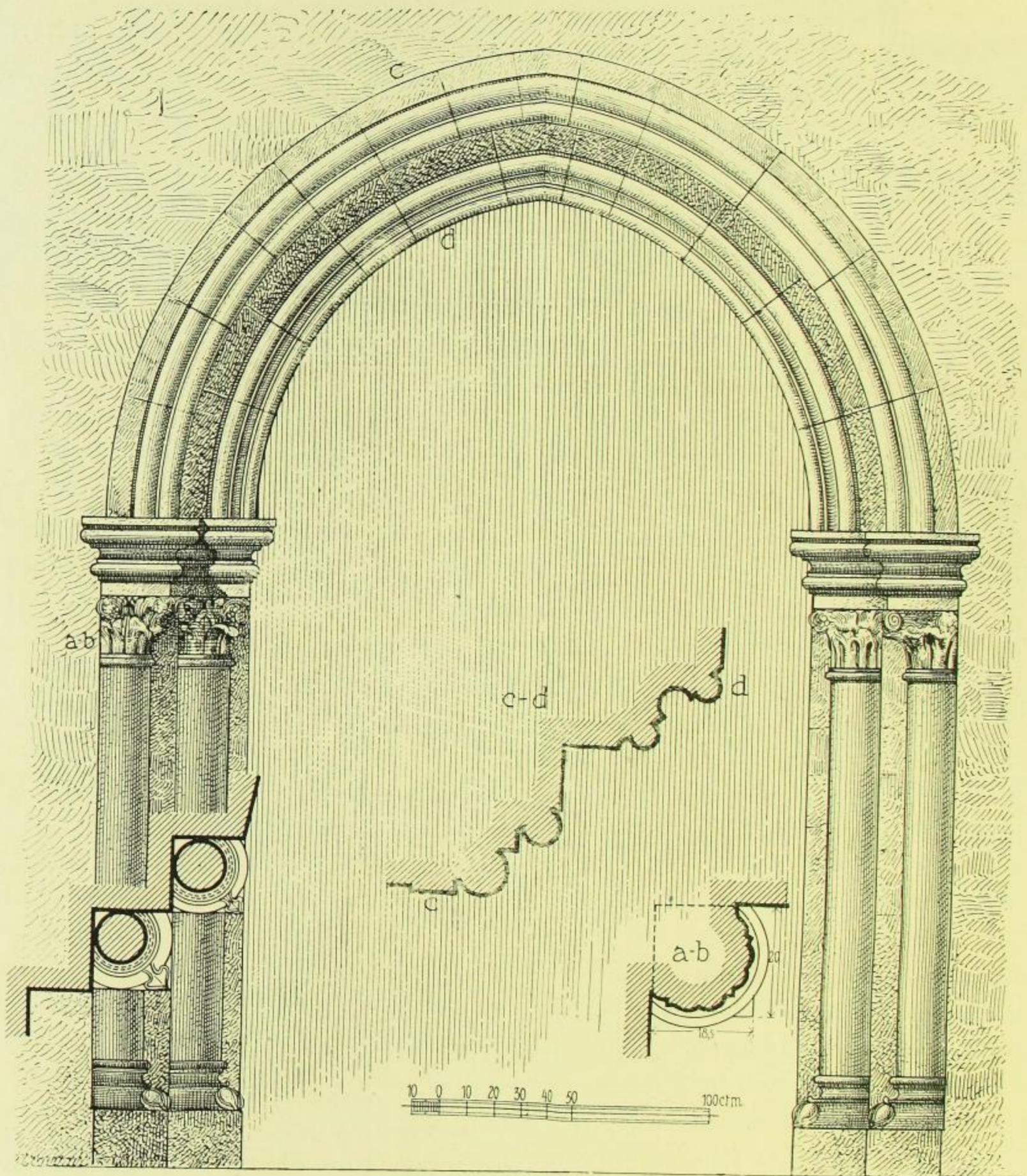


Fig. 657. Wilsdruff, alte Kirche, Tor.

beseitigt. Im Jubeljahr der Reformation 1817 pflanzte die Gemeinde drei Linden vor dem Turme. Zu Seiten des Turmes waren Spritzenhäuser angebaut.

Die Kirche wurde 1896 abgebrochen, doch wurden einige Teile der neuen Kirche eingefügt.

Tor (Fig. 657). Sandstein. Das Tor wurde auf Anregung Paul Wallots in der Turmvorhalle der neuen Kirche aufgestellt, dabei aber in